

Geschäftsbericht 2023

**Gemeindeverband Pflegeheim St. Martin
Heitenried – St. Ursen – Tafers**



1. Behörden und Leitung	3
2. Berichte.....	5
2.1 Organigramm	5
2.2 Bericht der Präsidentin	6
2.3 Bericht Heimleitung	7
2.4 Bericht Bereichsleitung Verwaltung.....	9
2.5 Bericht Pflege- und Betreuung	10
2.6 Bericht Hotellerie.....	12
2.7 Bericht Küche	13
2.8 Bericht Technischer Dienst	14
2.9 Bericht Aktivierung	16
3. Betriebsrechnung und Bilanz 2023	18
4. Statistiken	22
5. Dank	26

1. Behörden und Leitung

Delegierte per 31.12.2023

Präsident	Michel Modoux, Tafers
Vize-Präsidentin	Ursula Sahli, Heitenried
Sekretär	Urs Kolly, Heimleiter
Mitglieder	Riccarda Melchior, Tafers Pascal Julmy, Tafers Hubert Schibli, Tafers Bruno Grossrieder, Heitenried Alain Jungo, St. Ursen

Vorstand per 31.12.2023

Präsidentin	Ursula Sahli, Heitenried
Vize-Präsident	Michel Modoux, Tafers
Sekretär	Urs Kolly, Heimleiter
Mitglieder	Brigitte Binz, Tafers Stephan Dietrich, Tafers Barbara Hänggi, St. Ursen

Finanzkommission per 31.12.2023

Vakant, Tafers
Beatrice Schmid, Heitenried
Fabienne Wegmann, St. Ursen

Kontrollstelle CORE Treuhand AG, Düdingen

Leitung / Verwaltung

Geschäftsführer

Urs Kolly

Stv. Geschäftsführer/ Administration/ HR & Finanzen

Guido Hagen

Leiterin Pflege & Betreuung

Patricia Siegfried

Leitung Verpflegung

Alexander Zahnd

Leitung Technischer Dienst

Theo Mabboux

Leitung Hotellerie

Susanne Kilcher

Verwaltung

Helga Kolly

Sandra Cestola

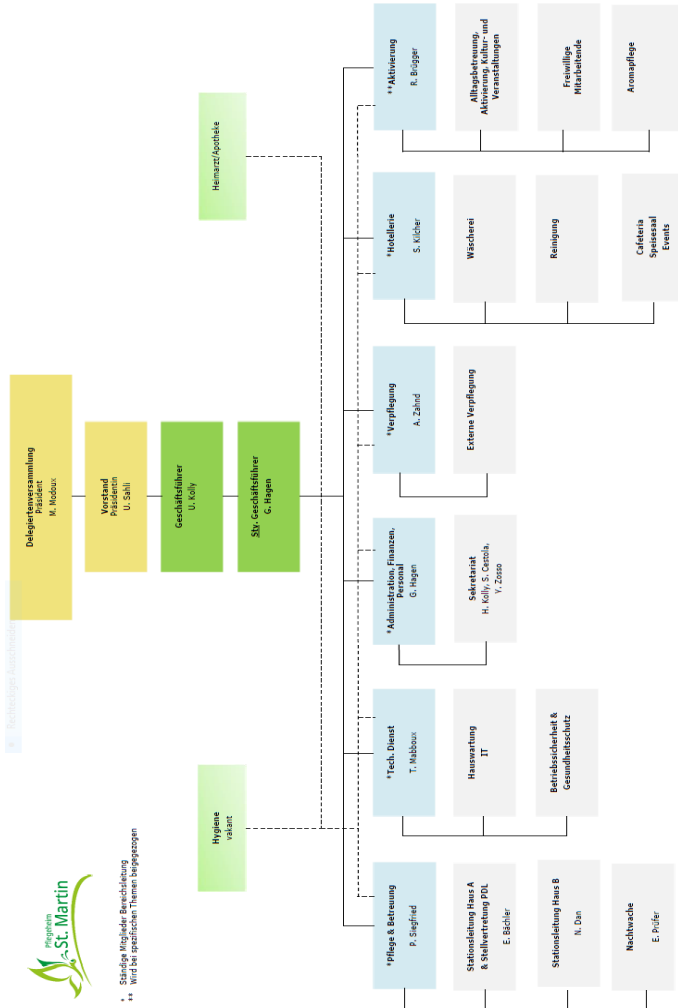
Yves Zosso

Heimarzt

Dr. med. Thomas Fiore, Tifers

2. Berichte

2.1 Organigramm



01.01.2024

2.2 Bericht der Präsidentin

Das Jahr 2023 war sehr arbeitsintensiv, spannend, abwechslungsreich, herausfordernd und lehrreich. Mit grossem Engagement und viel Herzblut setzte sich der Vorstand und die Geschäftsleitung mit vielen verschiedenen Themen auseinander. Einen grossen Dank an ALLE!

- Nach 7 Jahren Präsidium gibt Frédéric Neuhaus aus privaten Gründen per Ende März 23 seinen Austritt aus dem Vorstand bekannt.
- An der DV im Mai wurde Ursula Sahli zur Präsidentin gewählt und Michel Modoux zum Präsidenten der DV.
- Barbara Hänggi wurde an der DV als neues Vorstandsmitglied aus St. Ursen gewählt.
- Die Wohnung im Haus A wurde fertig ausgebaut.
- Mit einem Vorprojekt «Anbau Küche/Wäscherei» wurden die dringend notwendige Renovationen in einem ersten Schritt in Angriff genommen.
- Alle Gemeinderäte der Trägergemeinden besichtigten die alte Küche und angrenzenden Räumlichkeiten.
- Es wurde ein weiteres Projekt für eine provisorische Lösung mit Modulbau erarbeitet.
- Bis Ende Jahr konnte keine passende Lösung gefunden werden.
- Die Pflegekommission des Gesundheitsnetzes hat das Projekt «Eine Trägerschaft aller Pflegeheime im Sensebezirk und der Spitex» gestartet.
- Im August nahm Patricia Siegfried ihre Arbeit als neue PDL auf.
- Im Oktober wurde das neue Zeiterfassungssystem eingeführt.

- Die Handhabung der Mi-Gel-Produkte wurde ausgelagert.
- Der Vorstand beschliesst, für das Jahr 2024 allen Mitarbeitenden einen freien Tag zum Geburtstag zu gewähren.
- Die Mitarbeitenden haben sich bei einer Abstimmung für die Gründung einer Personalkommission ausgesprochen.
- Am 27.12. fand eine wunderschöne Feier zum 100.°Geburtstag von Frau Ottilia Egger statt.
- Per Ende Jahr demissioniert aus beruflichen Gründen Barbara Hänggi aus dem Vorstand.

2.3 Bericht Heimleitung

Das Jahr 2023 war geprägt von Aufbruch, Neuorientierung und Gedanken an die Zukunft. Alle Bereiche waren dadurch sehr gefordert.

- Zahlreiche langwierige Ausfälle infolge von Unfällen und Krankheiten unserer Mitarbeitenden verlangen eine grosse Flexibilität.
- Restferientage unserer Mitarbeitenden aus den vergangenen Jahren müssen aufgearbeitet werden, mit dem Ziel, alle Ferienguthaben bis Ende Jahr bezogen zu haben.
- Der Fachkräftemangel hat definitiv im St. Martin Einzug gehalten.
- Grosse Mutationen bei den Heimbewohnenden zeichnen sich ab. Bis Ende Januar haben wir bereits 8 Todesfälle zu beklagen.
- Durch die zahlreichen Mutationen bei den Heimbewohnenden sanken die Pflegestufen, was sich negativ auf die Dotation sowie die Belegung auswirkte.

- Haus «A» macht uns Sorgen, das Haus benötigt dringende Anpassungen und Renovationen. Die politischen Behörden sehen den Bedarf, Ideen zur Umsetzung liegen vor, definitive Entscheide stehen noch aus.
- Die Verbandsgemeinderäte machen sich vor Ort ein Bild über die baulichen Zustände vom Haus «A» und anerkennen, dass bezüglich Sicherheit, Hygiene und Platzverhältnisse und dem allgemeinen Zustand der Bausubstanz Handlungsbedarf besteht.
- Wie es mit dem Haus «A» weitergeht ist noch offen, diverse Szenarien wurde geplant und berechnet. Es scheint sich jedoch abzuzeichnen, dass das Gesundheitsnetz Sense einen Neubau mit ca. 70 Betten auf der Nachbarnparzelle näher in Betracht ziehen wird. Entsprechende Anfragen bei den Eigentümern dieser Parzelle sind in Abklärung.
- Die Dachgeschosswohnung im Haus «A», welche extern vermietet wurde, ist frei geworden. Wir entschliessen uns für eine sanfte Renovation damit die Zimmer als Büro- und Personalräumlichkeiten genutzt werden können.
- Der Vorstand entscheidet, dass ein zweiter Lift im Haus«B» angebaut werden kann.
- Ebenfalls stimmt er zu, dass ein Notstromaggregat angeschafft werden kann, beides sofern die Verbandsgemeinden dem auch zustimmen.
- An der Delegiertenversammlung werden alle Anträge einstimmig angenommen. Ebenfalls wird die Besetzung der politischen Gremien bestätigt.
- Die Rechnung 2022 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von ca. CHF 75'000.-- ab. Vorstand und Delegierte stimmen diesem Abschluss einstimmig zu.
- Das Budget 2024 wurde erarbeitet und durch die Finanzkommission validiert. Der Vorstand stimmt diesem, mit einem Aufwandüberschuss von ca. CHF 595'000.-- einstimmig zu.

- Wir wurden durch eine Erbschaft beschenkt, welche uns eine ehemalige Heimbewohnerin zukommen liess.
- Die obligatorische Unfallversicherung und deren Zusatz wurden durch unseren Makler auf dem Markt ausgeschrieben. Der Vorstand entscheidet sich für einen Wechsel, welcher zu denselben Bedingungen tiefere Prämien mit sich zieht.
- Nach vier Jahren fand wieder eine Kontrolle der AHV-Abrechnung statt- alles in bester Ordnung.
- Zwei Ausführungsrichtlinien zum Personalreglement wurden den aktuellen Gegebenheit angepasst.
- Patricia Siegfried ist als Leiterin Pflege und Betreuung neues Mitglied der Bereichsleitung.
- Die Funktion als Hygieneverantwortliche Fachperson ist noch nicht besetzt.

2.4 Bericht Bereichsleitung Verwaltung

Machen...
 Nicht grübeln, nicht faseln, einfach machen.
 Im schlimmsten Fall wird's eine Erfahrung!

- Die Bettenbelegung betrug 96.5 %, insgesamt wurden 17'624 Pflage tage verrechnet.
- 40 neue Heimbewohnende sind eingetreten.
- 39 Heimbewohnende haben unsere Institution verlassen, davon waren 27 Todesfälle.
- Insgesamt waren 87 Personen im Heim:
 - davon 48 Frauen (55.2 %) mit 10'795 Aufenthaltstagen (60.2 %)

- davon 39 Männer (44.8 %) mit 7'136 Aufenthaltstagen (39.8 %)
- Das Durchschnittsalter der im Berichtsjahr anwesenden Heimbewohnenden liegt bei 85.6 Jahren.
- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der ausgetretenen Langzeitheimbewohnenden betrug 520 Tage.
- 8 Heimbewohnende haben ihre Herkunft von ausserhalb des Sensebezirks und haben 990 Pflage tage in Anspruch genommen.
- Im Berichtsjahr waren insgesamt 110 Mitarbeitenden im Einsatz (Zahl ohne Lernende/Praktikanten/Zivildienstleistende)
- Am 31.12 standen 95 Mitarbeitende unter Vertrag, mit 62.35 VZÄ.
- 15 Mitarbeitende haben die Institution verlassen, 14 neue Mitarbeitenden haben ihre Tätigkeit aufgenommen.
- Die Mitarbeitenden waren infolge Krankheit oder Unfall gesamthaft während 7737 Stunden abwesend.
- 2 Lernende haben erfolgreich die Ausbildung beendet.
- Pro Monat werden durchschnittlich 260 Banktransaktionen ausgeführt.
- Die Lohnsumme beträgt pro Jahr CHF 5'669'800.--.
- Die Institution generiert einen Gesamtaufwand von CHF 6'803'000.--.
- Die Rechnung schliesst mit einem Betriebsbeitrag der Gemeinden von CHF 131'659.49 über Budget.

2.5 Bericht Pflege- und Betreuung

Das kalte Wasser wird nicht wärmer, wenn du später springst.

- Viele neue Eindrücke und spannende Menschen zum Kennenlernen.
- Die Hilfsbereitschaft aller Bereiche ist gross.
- Unsicherheit, Freude und manchmal Zweifel wechseln sich ab.
- Begleitung & Vorbereitung einer Auszubildenden zum Abschluss Ausbildung Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS).
- Vorbereitungen auf die Umstellung für die Bedarfsabklärungen unserer Bewohnenden (interRAI).
- Weiterbildung im Bereich Palliative Care für die angestrebte Zertifizierung.
- Mitmachen in diversen internen und externen Arbeitsgruppen.
- Mundhygiene/Mundstatus bei unseren Heimbewohnenden umgesetzt und angewendet, somit ist ein Jahresziel erfolgreich umgesetzt.
- Diverse Verantwortlichkeiten der Mitarbeitenden neu geklärt, so haben wir neu eine Bildungsverantwortliche in der Pflege
- Unsere Bewohnenden freuen sich auf die neue Fusspflegerin, welche ihre Arbeit aufnimmt.
- Viele Krankheitsausfälle der Mitarbeitenden, welche aufgefangen und organisiert werden mussten.
- Grosse Fluktuation bei dem Heimbewohnenden, verlangt nach Kontaktaufnahmen mit Angehörigen, viele Telefonate, Zimmerzuteilungen und Aufdatieren der Mitarbeitenden.
- Und ja, all die administrativen Arbeiten sind mannigfaltig und verlangen viel Büroarbeit; Zeit, welche bei den Heimbewohnenden abgeht.
- Freude an den umgesetzten Projekten, im Wissen, dass noch viel Arbeit auf mich zukommen wird.

2.6 Bericht Hotellerie

Die Stärke eines Teams ist jedes einzelne Mitglied.
Die Stärke jedes einzelnen Mitglied ist das Team.
Für die gute Zusammenarbeit einen grossen Dank an alle.

- Projekt „Anschaffung Frottierwäsche“ so weit, dass diese im 2024 angeschafft werden kann.
- Unsere Dosieranlage, welche die Waschmaschinen mit Waschmittel bedient, wurde erneuert.
- Arbeitsabläufe in der Reinigung wurden überarbeitet.
- Arbeitsabläufe im Bereich Service wurden angepasst.
- In der Cafeteria wurden viele Gäste bedient. Die Zahl übersteigt jene vor Covid.
- Der Mittagstische für Personen aus der Gemeinde Tafers ist mit 15 Personen bestens besucht. Teilweise mussten Personen aus Mangel an Platz abgewiesen werden.
- Wir durften einen 100-jährigen Geburtstag feiern. Die Jubilarin, die Familie sowie die geladenen Gäste aus der Politik haben sich sehr gefreut.
- Auf Grund der zahlreichen Wechsel der Heimbewohnenden wurden ca. 40 Zimmergrundreinigungen vorgenommen, was einer Steigerung gegenüber vom letzten Jahr von 50% entspricht.
- Ausfälle von Mitarbeitenden waren zahlreich und verlangten nach einer stetigen Umplanung der anwesenden Mitarbeitenden.
- Die Einführung der elektronischen Zeiterfassung verlief ohne grosse Probleme.

2.7 Bericht Küche

«Die Küche ist multisensorisch
Sie spricht Auge, Mund, Nase, Ohr und Geist an. Keine andere Kunst besitzt diese Komplexität.»

- Die Intervision der Küchen mit den verschiedenen Heimen des Kantons findet nach Corona wiederum statt.
- Zusammen mit den Heimbewohnenden tüfteln wir an neuen Rezepten und Menüwünschen und lassen uns inspirieren von alten Geschichten.
- Endlich ist sie da, eine Geschirrspülmaschine für die Küche.
- Abschlussfeier des Lernenden, ein junger Berufsmann freut sich über das Diplom zum Koch mit EFZ.
- Unsere Natur gibt einiges her, wir veredeln Früchte zu „Hausgemachtem“.
- Ein Ausflug ins Erdbeerland nach Schiffenen mit zwei Heimbewohnern lässt Erinnerungen wach werden. Wir geniessen frische Ware aus der Region.
- Die Ernte der „Büschelibirnen“ fängt verfrüht an, wir sammeln 100 kg ein für unser Kilbimenü.
- Wir empfangen einen neuen Lernenden und freuen uns auf die bevorstehenden Herausforderungen.
- Wir bilden uns weiter in Grangeneuve und haben neue Erkenntnisse in der Verarbeitung der Lebensmittel dazu gewonnen.
- Ein Bauer liefert uns Williams-Birnen, Äpfel, Quitten, Kartoffeln vom eigenen Hof. Wir sind dankbar für die exzellente Qualität.
- Gläser mit goldigem Quittengelee schmücken unser Frühstücksbüffet

- Die Küchencrew genießt ein feines Abendessen in St-Sylvester.
- Der Rapport des Hygieneaudits wurde durchgeführt. Wir setzen grossen Wert auf kontinuierliche Hygiene und Sauberkeit in unseren Räumen.
- Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden, Bereichsleitenden, Verwaltung und der Geschäftsleitung für die angenehme und herzliche Zusammenarbeit.

2.8 Bericht Technischer Dienst

Im technischen Dienst geht es nicht immer «gerdeaus». Oft muss geändert, improvisiert, abgebrochen und neu angefangen werden. Ich danke allen die dabei mitgeholfen und mitgetragen haben.

- Im Januar und Februar wurde die Dachwohnung im Haus A umgebaut. Erst mussten die restlichen Möbel demontiert und entsorgt werden. Danach rissen wir die Teppiche heraus, diese wurden durch Laminatboden ersetzt. Die Wände erhielten einen neuen Anstrich, die Deckenlampen mussten ersetzt werden und es wurde eine Trennwand montiert. Daraus entstanden drei neue Büros für die Heimleitung, die Verwaltung und ein allgemeines Büro. Ebenfalls wurde ein neuer Personalraum eingerichtet.
- Die Terrasse beim Zoo hat über die Jahre gelitten, die Absätze der Pflastersteine wurden immer grösser und damit immer mehr zur Sturzgefahr. Anfang April haben wir einige Quadratmeter Steine entfernt, den Untergrund geebnet, neu abgezogen und die geputzten Steine wieder neu verlegt. Der Terrassenboden sieht jetzt zwar nicht neu aus, aber die Sturzgefahr konnte beseitigt werden.

- Heuen im Heim wie früher war im Juni angesagt! Ich durfte das Aktivierungsteam beim Heuen unterstützen. Mit Sense, Henzen, alten Rechen und Gabeln sowie einer «Müschtbära» wurde das Bord hinter dem Zoo gemäht. Ganz wie in alten Zeiten. Herzlichen Dank für das herzliche Zvieri.
- Nach einem kurzen, aber heftigen Gewitter mussten einige Ziegel auf dem Dach Haus A gerichtet und ersetzt werden. Da die Stelle über eine Leiter nicht erreichbar war, musste eine Hebebühne organisiert werden. Die Firma Baeriswyl erledigte das im Nu. Gleichzeitig wurde das ganze Dach noch nach defekten Ziegeln abgesucht. Weitere Schäden wurden aber nicht gefunden.
- Auf vielfachen Wunsch wurde nach 5 Jahren wieder eine Vorführung von Kleinlöschgeräten organisiert. In 6 Gruppen konnte geübt werden wie man verschiedene Brände löscht. Es wurden Holz-, Öl- oder Gas-Feuer mit verschiedenen Löschmitteln bekämpft. Die beiden Instruktoren der Firma Paraflame zeigten auf sehr interessante und eindrückliche Weise wie bei einem Brand reagiert und gelöscht werden muss. Die eindruckstarke Demonstration eines Fritteusen-Brandes wird den Teilnehmenden wohl am besten in Erinnerung bleiben. Die Vorführung wurde von allen Seiten gelobt und sehr geschätzt. Hier ein Dank an die Firma Paraflame.
- Gegen Ende des Jahres war wieder einmal die Toilette im Bad Haus A verstopft. Bisher konnte die Leitung immer ohne grossen Aufwand entstopft werden. Dieses Mal musste gröberes Geschütz aufgeboden werden. Erst mit einer Hochdruckdüse konnte das Abflussohr gespült werden.

2.9 Bericht Aktivierung

Passend zu unserem Jahresthema «Erinnerungen»:
„Menschen, nicht Orte, schaffen Erinnerungen.“
(Ama Ata Aidoo)

- Theater in Plaffeien ist immer einen Besuch wert!
- Winterzeit gleich Fonduezeit, in kleinen Gruppen haben unsere Bewohner/innen ein feines Fondue der Käserei Strauss genossen.
- Endlich durften wir wieder die Jodler und Trachtennachmittage in der MZH Tifers besuchen.
- Ausflüge in den Schwarzsee, Burlaya oder ins Gurli waren der Sommerhit.
- Heuen wir anno dazumal mit Sense, Holzrechen, Gabel und Henzen - ein lustiges Schauspiel.
- Grosser Waschtag im St. Martin mit altem Waschhafen, Waschbrett, Soda, Seife und langer Leine zwischen den Bäumen.
- Gemüse und Früchte wurden eingemacht, wie früher, diese wurden dann auf dem Herbstmarkt in Tifers verkauft.
- An der 2. Olympiade der deutschsprachigen Pflegeheime waren wir auch mit von der Partie. Unser «Bäcker Toni» durfte das Olympische Feuer entfachen.
- Als Weihnachtsüberraschung waren drei Alpakas in unserem Garten zu Gast für eine Woche.
- Lotto spielen wir früher, Hauptpreis eine «Hamma».
- Adventszauber, einen gemütlichen Nachmittag mit den Angehörigen verbringen.

- Heiligabendfeier in gemütlicher Runde mit Gifferstee und Marroni.
- Zum Abschluss des Jahres eine Silvesterparty open end.
- Zwischendurch immer wieder unsere Tagesaktivitäten wie:
 - Frauenrunde
 - Männerrunde
 - Zischtigsclub
 - Kochgruppen
 - Wäsche zusammenfalten
 - Gemüse rüsten
 - diverse Spiele und Quiz
 - kegeln, als absoluter Strassenfeger
 - lachen, diskutieren und ab und zu mal ein Apéro

3. Betriebsrechnung und Bilanz 2023

Kontobezeichnung	Rechnung 2022		Rechnung 2023		Budget 2023		Abweichung		Budget 2024	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Ertrag										
60 Pensions- u. Pflegelexen		5 523 636,10		5 617 356,25		5 472 500,00		144 856,25		5 919 100,00
62 Erträge Med. Nebenleist.		33 104,56		20 919,85		37 900,00		-16 980,15		33 900,00
65 Erträge aus Leistungen HB		38 282,15		46 972,00		39 900,00		7 672,00		46 400,00
66/67/68/69 Uebrigere Erträge		922 253,87		985 078,95		875 746,00		109 332,95		1 043 810,00
Aufwand										
3 Besoldung	4 594 623,65		4 733 610,85		4 552 909,00		180 701,85		4 963 900,00	
37 Sozialleistungen	810 469,20		832 222,20		800 797,00		31 425,20		856 900,00	
38 Personalaufwand	81 059,15		103 927,55		100 600,00		3 327,55		1 135 000,00	
40 Medizinischer Bedarf	80 969,06		58 956,19		77 000,00		-16 043,81		62 000,00	
41 Lebensmittel und Getränke	2 456 643,19		2 884 494,97		2 440 000,00		2 448 497		2 612 270,00	
42 Haushalt	47 705,18		11 091,05		77 000,00		33 910,45		102 900,00	
43 U + R Mob. /Immobil. /Fahrz.	129 146,67		131 348,77		115 900,00		15 448,77		1 702 000,00	
44 Aufwand f. Anlagennutzung	272 442,36		205 824,07		201 940,00		3 884,07		1 093 440,00	
45 Energie und Wasser	74 834,65		95 481,75		99 100,00		-36 18,25		131 000,00	
47 Büro und Verwaltung	137 625,32		175 517,61		108 700,00		66 817,61		1 381 000,00	
49 Uebrigere Sachaufwand	1 192 229,41		867 021,13		47 500,00		392 021,13		48 000,00	
Total Ausgaben/Einnahmen	6 593 747,84	6 518 276,48	6 802 986,54	6 670 327,05	6 425 446,00	6 425 446,00	-132 659,49	7 042 210,00	7 042 210,00	7 042 210,00
Einnahmehüberschuss		75 471,36		132 659,49		0,00				0,00
TO T A L	6 593 747,84	6 593 747,84	6 802 986,54	6 802 986,54	6 425 446,00	6 425 446,00		7 042 210,00	7 042 210,00	7 042 210,00

Pflegeheim St. Martin	2022	2023
ANHANG		
Verbandsvermögen am 01.01.	-20'300.59	0.00
Verlust Geschäftsjahr	-75'471.36	-132'659.49
Forderungen ggü Gemeinden	-95'771.95	-132'659.49
Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten per 31.12.	0.00	0.00
<u>Brandversicherungswert</u>		
- Altersheim	12'114'000.00	13'731'600.00
- Garage	45'000.00	51'000.00
- Nebengebäude	16'000.00	18'100.00
- Abstellraum	33'000.00	37'400.00
	12'208'000.00	13'838'100.00
Versicherungswert Mobilien	1'485'000.00	2'751'400.00
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	148.10	642.20

Bericht der Revisionsstelle (Auszug)

CORE

Düdingen, 2. April 2024

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung an die Delegiertenversammlung des Pflegeheim St. Martin Tafers

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Gemeindeverbandes Pflegeheim St. Martin (der Gemeindeverband) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Betriebsrechnung sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Rechnungsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt «Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil» unseres Berichts beschriebenen Sachverhalts dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (GFHG; SGF 140.6) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (GFHV; SGF 140.61) (kantonale gesetzliche Bestimmungen).

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Die Jahresrechnung wurde entgegen der gesetzlichen Pflicht noch nicht nach HRM2 erstellt. Die mit HRM2 einhergehenden neuen Bestandteile der Jahresrechnung wurden somit ebenfalls noch nicht erstellt. Gemäss Schreiben vom Amt für Gemeinden GemA vom 2. Februar 2024 wurde im Zusammenhang mit der zukünftigen Rechtsform des Pflegeheims Aergera im Bereich des Gesundheitsnetzes Sense, eine Übergangsfrist bis 1 Januar 2026 gewährt. Sofern sich das Pflegeheim St. Martin für eine Anstalt ohne eigene Rechtspersönlichkeit als neuen Rechtsträger entscheidet oder die Trägerschaft des Heimes zu diesem Zeitpunkt noch als Gemeindeverband organisiert ist, ist spätestens ab dann die Rechnungslegung HRM2-konform auszugestalten.

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Bestimmungen, der Weisung 10 / 2020 des kantonalen Amtes für Gemeinden (Weisung 10 / 2020) den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) sowie dem Schweizer Prüfungshinweis 60 (HR 60) *Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeindeführung* durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Gemeindeverband unabhängig in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Bestimmungen und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



**CORE
Revision AG**

Chännelmattstrasse 9

CH-3186 Düdingen

T +41 26 492 78 78

F +41 26 492 78 79

CHE-279.084.618 MWST

**CORE
Dienstleistungen**

Treuhand
Wirtschaftsprüfung
Steuern & MWST
Wirtschafts- & Rechts-
beratung
Vorsorgeberatung

EXPERTulise zertifiziertes Unternehmen

Mitglied von Russell
Bedford International -
einem globalen Netzwerk
von unabhängigen
Wirtschaftsprüfern

core-partner.ch

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 62 Abs. 2 lit. d des GFHG und PS-CH 890 haben wir festgestellt, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung in allen wesentlichen Bereichen nicht schriftlich dokumentiert ist.

Nach unserer Beurteilung entspricht das interne Kontrollsystem nicht den gesetzlichen Bestimmungen, weshalb wir die Existenz des internen Kontrollsystems für die Aufstellung der Jahresrechnung nicht bestätigen können.

Trotz der im Abschnitt «Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil» dargelegten Einschränkung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von CHF 2'942'339.46 und einem Aufwandsüberschuss von CHF 132'659.49 zu genehmigen, da die falsche Darstellung das vermittelte Gesamtbild nicht grundlegend verändert.

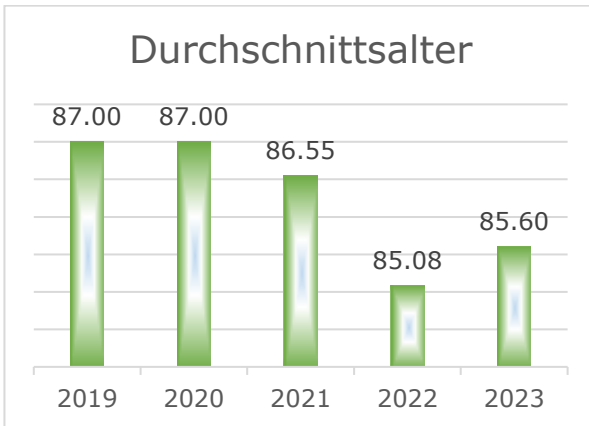
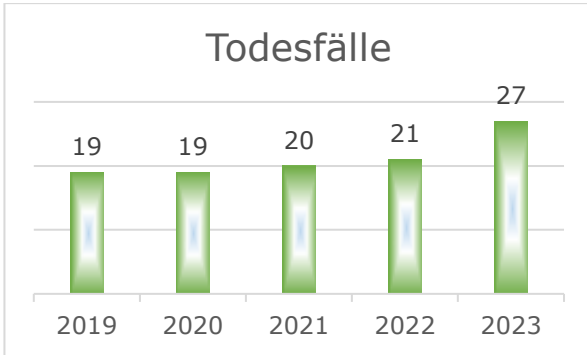


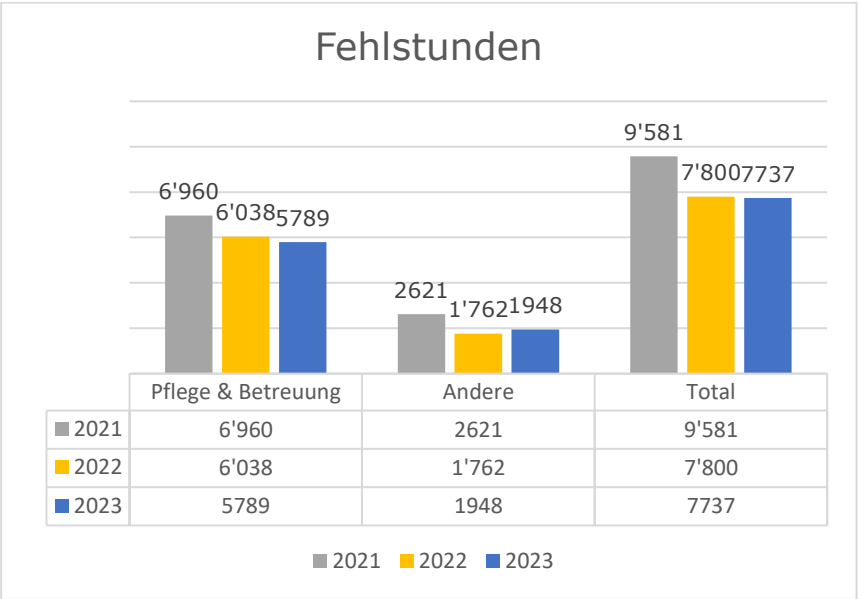
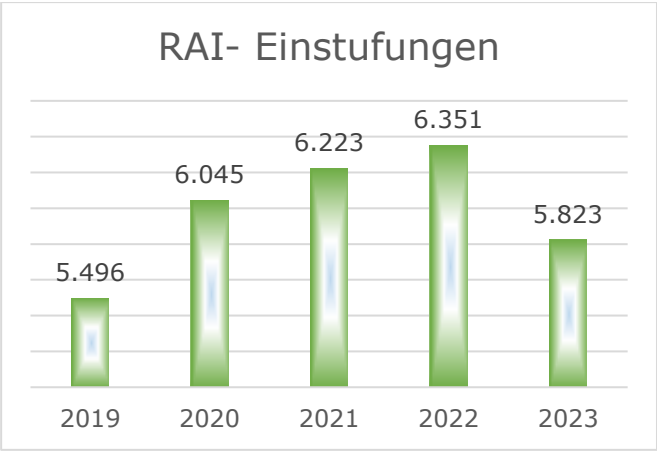
Christian Stritt
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



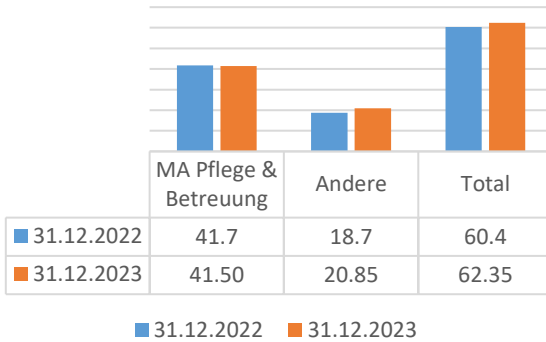
Reto Käser
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

4. Statistiken

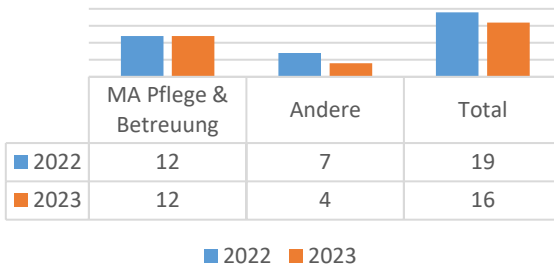




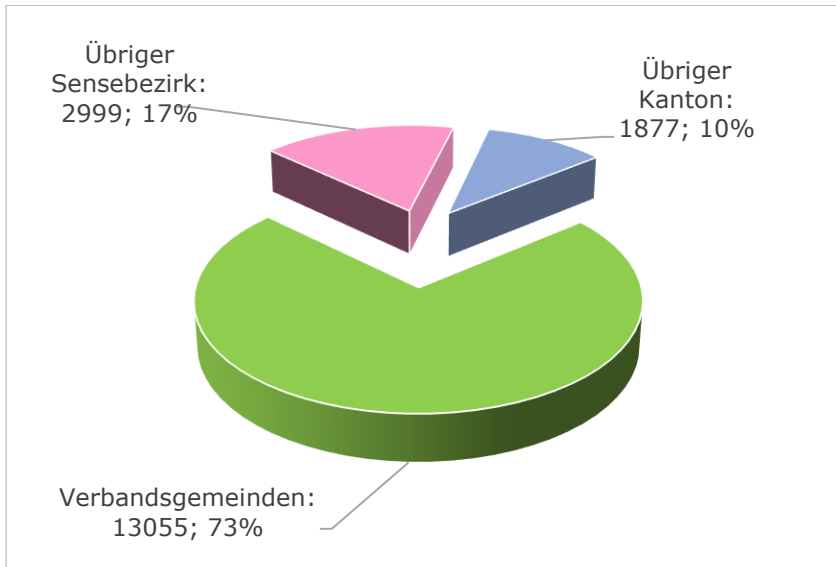
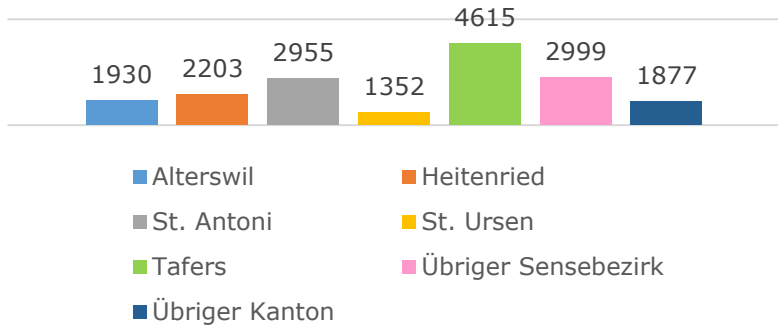
Anzahl MA VZÄ



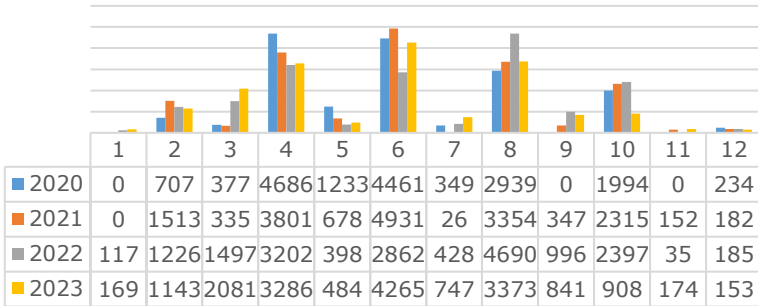
Anzahl MA Austritt



Erbrachte Pflegetage nach Herkunftsgemeinde



Pflegestufe ohne OKP



5. Dank

Für alle Mitarbeitenden, die Bereichsleitenden, die Teamleitenden und die Geschäftsleitung war das Geschäftsjahr wiederum von grossen Herausforderungen geprägt. Ich bedanke mich bei allen für die grosse Flexibilität, das Mittragen und die enorme Arbeit.

Mein Dank geht auch an unseren Vorstand, die Delegierten und alle, welche uns freundschaftlich verbunden waren.

Tafers, April 2024

 Urs Kolly, Geschäftsleiter